

**EUROJET Turbo Gesellschaft mit
beschränkter Haftung
Hallbergmoos**

Testatsexemplar

Lagebericht und Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Inhaltsübersicht

Lagebericht und Jahresabschluss

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation“). DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL-Mitgliedsunternehmen und verbundene Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen und nicht für die der anderen. DTTL erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/de/UeberUns.

EUROJET Turbo Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hallbergmoos

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Die EUROJET Turbo GmbH ist ein europäisches Konsortium und wurde im Jahr 1986 als Managementgesellschaft für das Triebwerk EJ200 gegründet. Das Triebwerk dient als Antrieb für das Kampflugzeug Eurofighter Typhoon und verbindet die Kompetenzen der vier europäischen Partnerfirmen. Die Gesellschaft ist verantwortlich für das Management von Entwicklung, Produktion, Instandhaltung und Vertrieb des EJ200.

Die EUROJET Turbo GmbH ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung deutschen Rechts mit Sitz in Hallbergmoos, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 80497. Ihre Geschäftsadresse lautet Lilienthalstr. 2b, 85399 Hallbergmoos, Deutschland.

Gesellschafter der EUROJET Turbo GmbH sind GE Avio S.r.l. (Italien), Industria de Turbo Propulsores S.A.U. (Spanien), MTU Aero Engines AG (Deutschland) und Rolls-Royce plc. (Großbritannien).

Im Jahr 1988 erhielt die EUROJET Turbo Gesellschaft mit beschränkter Haftung (EUROJET) von NETMA, in Vertretung der Verteidigungsministerien der Bundesrepublik Deutschland, Großbritanniens, Italiens und Spaniens, den Auftrag zur Entwicklung des Flugtriebwerkes mit der Typenbezeichnung „EJ200“. Im weiteren Zeitverlauf wurden dann noch der Serienvorbereitungs- und Serienvertrag und Support Verträge unterzeichnet. Nach Abschluss der Entwicklung wurde der „Future Modification Contract“ abgeschlossen.

Über die Verträge mit den vier genannten europäischen Verteidigungsministerien hinaus hat die EUROJET Turbo GmbH auch noch Verträge mit anderen Nationen über die Lieferung von Triebwerken und Supportleistungen abgeschlossen. Alle notwendigen Ausfuhrgenehmigungen werden im Rahmen der Erfüllung der Verträge von den Gesellschaftern eingeholt.

(1) Rahmenbedingungen

Der Markt von militärischen Triebwerken ist sehr reglementiert. Im Falle der EUROJET Turbo GmbH werden die vier europäischen Partner-Nationen durch die NETMA (NATO Eurofighter 2000 und Tornado Management Agency) vertreten.

Darüber hinaus wird das Triebwerk EJ200 auch an andere Nationen vertrieben, diese unterliegen allerdings strengen Exportrichtlinien. Das EUROJET-Konsortium wird dabei von NETMA und den Regierungen der vier beteiligten Nationen unterstützt.

(2) Vertragssituation

Aufträge der europäischen Partner-Nationen vertreten durch die NETMA

Der Haupt-Entwicklungsvertrag des Triebwerks aus dem Jahr 1988 ist abgeschlossen und das Entwicklungsergebnis technisch endgültig abgenommen. Der formale vertragliche Abschluss erfolgte im Juni 2020.

Im Januar 1998 wurden der Serienvorbereitungs- und Serienvertrag unterschrieben. Es handelt sich um Rahmenverträge („Umbrella“), die ursprünglich die Lieferung von insgesamt 1.382 (Tranche 1 – 3) Triebwerken bis zum Jahr 2018 umfassten. Die letzte Anpassung der Lieferungen erfolgte 2015 und die Anzahl der zu liefernden Triebwerke hat sich bis dahin auf 1.137 reduziert. Die Lieferungen der Triebwerke aus den Tranchen 1 - 3 sind vollständig erfolgt.

Im November 2020 wurde der Vertrag zur Beschaffung von 56 Neu-Triebwerken und 20 Refurbishment-Kits (Tranche 4) durch das deutsche Verteidigungsministerium unterzeichnet. Mit der Auslieferung der Triebwerke wird 2023 begonnen. Damit erhöht sich die Gesamtstückzahl auf 1.193 Triebwerke.

In 2021 erfolgten wie im Vorjahr Zahlungen für die Vorleistungen der Triebwerkfertigung der zusätzlichen 56 Triebwerke für das deutsche Verteidigungsministerium.

2021 erfolgten nachlaufende Preiskalkulationen und es stehen noch weitere Anpassungen von Preisprüfungsergebnissen bei den Partner Companies aus. Diese führen zu Umsatzanpassungen basierend auf den final vereinbarten Preisen sowie in gleicher Höhe auch zu Anpassungen der Kosten.

Im Oktober 2008 wurde der „Future Modification Contract“ (FMC) als Anschlussvertrag zum Entwicklungsvertrag mit der NETMA abgeschlossen. Dieser deckt als Rahmenvertrag evtl. notwendige Designänderungen ab, die dann jeweils einzeln beauftragt werden, mittels sog. „Change Proposals“.

Mit den Kunden vereinbarte Modifikationen (Nachentwicklungen) einzelner Triebwerkskomponenten erfolgten 2021 im Rahmen des „Future Modification Contract“.

Ergänzend dazu laufen die Support-Verträge (aktuell „PC11 Vertrag“) für die logistische Unterstützung des Flugbetriebs (ILS) inkl. der Lieferung von Ersatzteilen und Reparaturen (soweit diese nicht national von den Luftwaffen bei der jeweiligen Partner Company beauftragt werden).

Der für 2022 relevante Vertrag, die sogenannte „8th Operational Phase“ (OP8) konnte bis zum Ende der vorangegangenen, 7th Operations Phase (OP7), die zum 31.12.2021 abgelaufen ist, vertraglich nicht finalisiert werden. Daher wurde der „Letter of Agreement for OP8 Bridging Phase“ Mitte Dezember 2021 unterzeichnet und deckt die Monate Januar und Februar 2022 ab. Der finale Vertrag für die OP8 wurde Anfang März 2022 unterschrieben und deckt die Jahre 2022 – 2024 ab. Eine Option zur Verlängerung für die Jahre 2025 und 2026 ist darin ebenfalls enthalten.

Diese Verträge decken sowohl die Leistungen der Partner Companies als auch die eigenen Kosten der EUROJET als gesondertes Leistungspaket mit ab.

Im „Logistic Support“ Bereich wurden die vertraglichen Meilenstein des Jahres 2022 fristgerecht erreicht.

Im Juni 2022 wurde der Vertrag zur Beschaffung von 40 Neu-Triebwerken und 8 Ersatztriebwerken durch das spanische Verteidigungsministerium unterzeichnet. Mit der Auslieferung der Triebwerke wird 2024 begonnen. Damit erhöht sich die Gesamtstückzahl auf 1.233 Triebwerke.

Aufträge der Republik Österreich

Der Vertrag mit Österreich über die Lieferung von 36 Triebwerken ist vollständig erfüllt.

Ergänzend dazu wurde im Dezember 2007 ein Supportvertrag direkt zwischen EUROJET und dem österreichischen BMLV (Bundesministerium für Landesverteidigung) geschlossen. Dieser umfasst die logistische Unterstützung des Flugbetriebs der Triebwerke und die Lieferung von Ersatzteilen und Reparaturen. Dieser Vertrag hatte wie der Vertrag über die Lieferung der Triebwerke eine Laufzeit bis zum 15. Februar 2016 und wurde gleichzeitig mit dem Vertrag über die Lieferung der Triebwerke inhaltlich erweitert und bis zum 15. Februar 2024 verlängert.

Im Rahmen des Direktvertrags mit dem österreichischen BMLV wurden in 2022 Reparaturleistungen, Ersatzlieferungen und logistische Unterstützungsleistungen an das österreichische Bundesheer (ÖBH) erbracht.

Aufträge des Königreiches von Saudi-Arabien

Die im Rahmen des Unterauftrags des Gesellschafters Rolls-Royce mit EUROJET beauftragten Lieferungen von 155 Triebwerken, Bodendienstgeräten und Ersatzteilen wurden vollständig bis 2016 erbracht.

Der Anschlussvertrag für die Unterstützungsleistungen bis Ende des Jahres 2022 wurde am 31. Juli 2019 zwischen BAES-SA und RR-SAL unterzeichnet. Der entsprechende Flow-Down-Vertrag von RR-SAL an die EUROJET und von EUROJET an die Partnerfirmen wurde dann im Dezember 2019 unterzeichnet. Die Laufzeit aller Verträge ist von Januar 2018 bis Dezember 2022 fixiert.

Die vereinbarten „Logistic Support“ Leistungen mit RR-SAL wurde 2022 vollständig erbracht und die garantierte 85%ige Flugbereitschaft der Triebwerke wurde auch 2022 erfüllt.

Der für 2022 relevanten Vertrag für die Unterstützungsleistungen lief bis 31.12.2022.

Aufträge des Sultanates von Oman

Die im Rahmen des Unterauftrags der Firma BAE Systems Ltd. England mit EUROJET beauftragten Lieferungen von 27 Triebwerken, Bodendienstgeräten und der Ersatzteile wurden vollständig bis 2017 erbracht.

Für die „Logistic Support“-Leistungen, die am 1. Januar 2017 begannen, hat die Firma BAE Systems Oman Ltd. im Juni 2015 einen Vertrag mit Rolls Royce Oman LLC (RR-OM) geschlossen, den diese mittels einer korrespondierenden Side-Letter-Vereinbarung, ebenfalls im Juni 2015, an die EUROJET weitergegeben hat. Auch die Verträge mit RR-OM basieren auf dem Unterstützungskonzept „Availability“ und Festpreisen mit garantierter 85%iger Einsatzbereitschaft der Triebwerke. Im Dezember 2020 wurde ein Side Agreement Amendment zwischen RR-OM und EUROJET unterzeichnet, der auf der Vereinbarung zwischen BAE Systems Oman Ltd. und RR-OM basiert. Der ursprüngliche vereinbarte Leistungsumfang aus der oben genannten Side Letter Vereinbarung wurde auf den tatsächlichen Leistungsumfang angepasst. Der Vertrag hatte eine Laufzeit bis Juni 2022 und wurde mit einer „1-year extension“ Vereinbarung bis Juni 2023 verlängert.

Die vereinbarten „Logistic Support“ Leistungen mit RR-OM wurden 2022 vollständig erbracht und die garantierte 85 %ige Flugbereitschaft der Triebwerke wurde auch 2022 erfüllt

Aufträge des Emirates von Kuwait

Im Dezember 2016 schloss die Firma LEONARDO S.p.A. Italien mit der EUROJET eine Side-Letter-Vereinbarung über einen Unterauftrag an die EUROJET für die Lieferung von 60 Triebwerken (inkl. 4 Ersatztriebwerken), Bodendienstgeräte und Ersatzteile für das sog. „Initial Provisioning“ sowie „Logistic Support“-Leistungen ab September 2020 für einen Exportauftrag des „Ministry of Defence of Kuwait“ für die Lieferung von 28 „Eurofighter Typhoon“-Flugzeugen. Der endgültige Vertrag über die Lieferung der Triebwerke, Bodendienstgeräte und Ersatzteile für „Initial Provisioning“ wurde im Juli 2017 unterzeichnet.

Beginnend ab Dezember 2016 erfolgten Anzahlungen für die Rohmaterialbeschaffung und die Vorleistungen für die Triebwerkfertigung und Bodendienstgeräte von der Fa. LEONARDO S.p.A, die gemäß dem Arbeitsfortschritt weitergeführt wurden. Im Jahr 2022 wurden 14 Triebwerke geliefert; somit sind bis zum Jahresende 2022 insgesamt 55 Serientriebwerke geliefert worden.

Der finale Vertrag über die „Logistic Support“ Leistungen zwischen Leonardo S.p.A. und GE AVIO S.r.l. als Hauptauftragnehmer wurde in April 2020 unterzeichnet. Dieser wurde im November 2020 mittels einer korrespondierenden Side Letter Vereinbarung mit GE AVIO S.r.l. an die EUROJET weitergegeben und im Juli 2022 vom finalen Support Vertrag abgelöst.

Aufträge des Emirates von Katar

Im Dezember 2018 schloss BAES Systems Operations Ltd. (BAES) mit der EUROJET eine „Instruction to Proceed“-Vereinbarung über einen Unterauftrag an die EUROJET für die Lieferung von 50 Triebwerken (inkl. 2 Ersatztriebwerken) für einen Exportauftrag der „Qatar Armed Forces“ für die Lieferung von 24 „Eurofighter Typhoon“ Flugzeugen. Die Auftragsbestätigung von BAES erfolgte im November 2019.

Ende Dezember 2018 erfolgten die ersten Anzahlungen für die Rohmaterialbeschaffung und die Vorleistungen für die Triebwerkfertigung und Bodendienstgeräte von der Fa. BAES, die 2019 und 2020 gemäß dem Arbeitsfortschritt weitergeführt wurden. Im Jahr 2022 wurden 20 Triebwerke geliefert; somit sind bis zum Jahresende 2022 insgesamt 40 Serientriebwerke geliefert worden. Der finale Vertrag über die „Logistic Support“ Leistung zwischen Rolls-Royce Ltd Qatar Branch und EUROJET wurde im September 2022 unterzeichnet

Es sind nach dem derzeitigen Auftragsbestand noch 121 Triebwerke an LEONARDO S.p.A., BAES, das deutsche und das spanische Verteidigungsministerium zu liefern.

EUROJET hat für alle vorgenannten Aufträge entsprechende Unteraufträge an die Partner Companies (Gesellschafter der EUROJET) erteilt, welche die vertraglichen Rechte und Pflichten und die damit verbundenen Vertragsrisiken „mutatis mutandis“ auf diese übertragen.

(3) Geschäftsverlauf

Die Leistungen an NETMA im Rahmen des „Future Modification Contract“ konnten im Jahr 2022 weiter ausgebaut werden. Die Auslieferung von Triebwerken an Exportkunden konnte ebenfalls gesteigert werden und belief sich in 2022 auf insgesamt 34 Triebwerke, dies bedeutet eine Erhöhung gegenüber den 27 Triebwerken, die im Vorjahr ausgeliefert wurden.

Die Erbringung der vereinbarten „Logistic Support“-Leistungen inklusive der Durchführung von Reparaturen wurde ebenfalls ausgebaut.

Die Management-Leistungen der EUROJET lagen in Summe auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Ergebnis vor Steuern (finanzieller Leistungsindikator) in Höhe von TEUR 591 liegt deutlich unter dem Ergebnis des Vorjahres (TEUR 1.328), aber in Höhe des prognostizierten Wertes des Vorjahresberichts von TEUR 500.

Aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Umsatzerlöse und einem stabilen Jahresüberschuss der Gesellschaft, ist die Geschäftsleitung mit dem Verlauf des Geschäftsjahres 2022 zufrieden. Trotz der Einschränkungen durch den Nachlauf der Corona-Pandemie liegt der Jahresüberschuss von TEUR 420 innerhalb der Erwartungen. Der Fokus einer Programmgesellschaft wie der EUROJET liegt allerdings nicht primär auf der Erzielung eines hohen Jahresüberschusses, sondern auf der Gesamtzahl der Kunden und der entsprechenden Verträge sowie der Performance und dem Erfolg des Gesamtprogrammes.

(4) Finanz-, Vermögens- und Ertragslage

Finanz- und Vermögenslage

Die Lieferungen der Partner Companies werden zum überwiegenden Teil durch Programmfortschrittszahlungen für die Serienfertigung (basierend auf vertraglichen Meilensteinen) seitens der Auftraggeber finanziert. In handelsrechtlicher Hinsicht sind dies Anzahlungen bis zur endgültigen Auslieferung und Abnahme der Triebwerke.

Die „Logistic Support“-Leistungen für NETMA werden im Wesentlichen nach Zertifizierung von vertraglichen Leistungsmeilensteinen durch die Partner Companies seitens der Auftraggeber finanziert.

Die „Logistic Support“-Leistungen für einige Exportkunden werden im Wesentlichen auf der Basis von Verfügbarkeitsgarantien („Availability“ wie obenstehend erläutert, mittels Abrechnungen monatlicher Pauschalbeträge) und für andere Exportkunden durch Anzahlungen und Einzelabrechnung von Reparaturaufträgen mit entsprechender Verrechnung gegen die Anzahlungen finanziert.

Die EUROJET leitet die Zahlungen, nach Zahlungseingang von den Auftraggebern, in der Regel fristgerecht und vollständig an die Partner Companies weiter.

Die eigenen Verwaltungskosten der EUROJET sind über gesonderte Leistungspakete (sog. „Own Costs“) NETMA-seitig finanziert bzw. die Leistungen für Marketing-Unterstützung durch die Gesellschafter abgedeckt. Für die Export-Managementleistungen erfolgen bereits im Vorfeld vereinbarte Zahlungseinbehalte („Withholds“), sprich Anzahlungen der Partner Companies, die die Finanzierung der EUROJET Kosten unterjährig, bis zur Abrechnung derselben, sicherstellen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich von TEUR 108.248 zum 31. Dezember 2021 auf TEUR 124.383 zum 31. Dezember 2022. Die Veränderte Aktiva ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 33.681 ist hauptsächlich auf niedrigere Zahlungseingänge von den Kunden zurückzuführen
- Die sonstigen Vermögensgegenstände reduzieren sich um TEUR 3.470; z.B. darin enthalten sind Zahlungseingängen für Steuerforderungen (VAT IT) von TEUR 3.954.
- Um TEUR 14.080 niedrigere Guthaben bei Kreditinstituten sind stichtagsbedingt. Im Vorjahr hielt die EUROJET einen hohen Bestand an nicht weitergeleiteten Zahlungen der Kunden, die zum Jahresende vereinbarungsgemäß in der EUROJET verblieben und nicht an die Partner Companies weitergeleitet wurden.

Die Erhöhung auf der Passivseite ist vor allem auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Das Eigenkapital umfasst das gezeichnete Kapital und den Bilanzgewinn, der sich aufgrund der Ausschüttung an die Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.500 verringert hat. Gegenläufig wirkte sich der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2022 i.H.v. TEUR 420 aus.
- Um TEUR 6.924 verringerte erhaltene Anzahlungen resultieren aus geringeren Zahlungen im Rahmen der Verträge mit NETMA, Austria und Kuwait, die zum Jahresende vereinbarungsgemäß in der EUROJET verblieben. Die Weiterleitung der Zahlungen an die Gesellschafter erfolgte zu Beginn des Jahres 2023, wodurch sich die erhaltenen Anzahlungen weiter reduzierten.
- Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern erhöhten sich um TEUR 24.675 zum einen als Folge aus dem Einbehalt von Kundenzahlungen, die vereinbarungsgemäß nicht an die Gesellschafter weitergeleitet wurden und zum anderen aus dem höheren Niveau der Programmkosten.
- Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um TEUR 36.

Ertragslage

Die höheren Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 568.046 (i.V. TEUR 453.373) resultieren hauptsächlich aus einem erhöhten Geschäftsumfang an Entwicklungsleistungen, Lieferungen von Triebwerken und Ersatzteilen und „Logistic Support“ Leistungen. Da diese vereinbarungsgemäß ohne Gewinnaufschlag erfolgen, hat die Erhöhung keinen Einfluss auf das Ergebnis der Gesellschaft.

Darüber hinaus wurden von EUROJET Management-Dienstleistungen für NETMA und die Gesellschafter erbracht, welche Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie einen prozentualen Aufschlag enthalten.

Aufgrund der erhöhten Umsatzerlöse stiegen die Kosten für Materialaufwand proportional, dennoch liegt das Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 591 leicht über dem prognostizierten Wert des Vorjahresberichts von TEUR 500.

Der Personalaufwand hat sich aufgrund der Lohnentwicklung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 794 erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich ebenfalls um TEUR 111 erhöht.

Insgesamt ergab sich ein um TEUR 541 niedrigerer Jahresüberschuss (i.V. TEUR 961). Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kann als stabil bezeichnet werden.

(5) Belegschaft

Zum 31. Dezember 2022 waren bei der EUROJET 63 (i.V. 61) Mitarbeiter direkt angestellt. Hinzu kamen 7 (i.V. 8) von den Gesellschaftern abgestellte Personen, die auf der Basis eines Abstellungsvertrages der Gesellschafter bei EUROJET eingesetzt waren.

(6) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Durch den Vertragsabschluss der „8th. Operational Phase“ des PC11 Vertrags ist der Kostenanfall der Gesellschaft für die Leistungen an die NETMA mindestens für die Jahre 2022 – 2024 gedeckt. Eine Verlängerungsoption für die Jahre 2025 und 2026 ist ebenfalls Gegenstands des Vertrags.

Anfallende Managementkosten der EUROJET für Exportkunden außerhalb der NETMA-Aufträge sind in den jeweiligen Verträgen enthalten und abgesichert. Dies umfasst auch ein Leistungspaket über die Bereitstellung der IT-Infrastruktur und Personal für den Betrieb eines zentralen „Logistic Support“ Systemes, das sog. „Propulsion System Support Export“ System (PSSE).

Die Kosten für Marketingaufwände für neue Kampagnen und entsprechende Unterstützungsleistungen werden von den Gesellschaftern der EUROJET direkt getragen. Der im Jahr 2023 erwartete Kostenanfall der Gesellschaft für Export- und Marketingleistungen ist damit gedeckt.

Insgesamt dürfte das Ergebnis vor Steuern des Jahres 2023, in der Größenordnung von ca. TEUR 500 liegen; es resultiert im Wesentlichen aus den Gewinnaufschlägen auf die eigenen Kosten der Gesellschaft gem. öffentlichem Preisrecht (VO PR 30/53) sowie 4% Gewinnaufschlag auf die Kosten für Marketing- und Export Managementleistungen.

Die Umsatzerlöse werden im Jahr 2023 zwischenzeitlich um TEUR 134.000 zurückgehen bedingt durch ein niedrigeres Triebwerkslieferniveau an die Export-Vertragskunden. Ein Anstieg ist erst Ende 2024 und insbesondere 2025 durch die Triebwerkslieferungen an das deutsche und das spanische Verteidigungsministerium zu erwarten.

Die noch offenen Lieferungen der Triebwerke für Kuwait, Katar, das deutsche und das spanische Verteidigungsministerium, die nach derzeitigen Auftragsbestand bis 2029 geliefert werden sollen, sowie die logistische Unterstützung des Flugbetriebs der Luftwaffen über die gesamte Lebensdauer des Waffensystems in den verschiedenen Ländern, insbesondere in den Exportländern, sichern die Geschäftstätigkeit langfristig.

(7) Chancen des Unternehmens

Die „Logistic Support“-Leistungen in alle Betreiberländer des Eurofighter Typhoon werden durch die Alterung der Triebwerke und den damit verbundenen höheren Ersatzteilbedarfen ansteigen. Des Weiteren sichert die sich ständig vergrößernde Flotte den Bedarf der Kunden an Support-Leistung äquivalent zum höheren Aufkommen an Flugstunden.

Der Anschlussvertrag für die Unterstützungsleistungen für Saudi-Arabien befindet sich aktuell in Verhandlung und soll im Laufe des Jahres 2023 final unter Vertrag genommen werden und die derzeitig vereinbarte Interimsphase ablösen.

Die Verlängerung der „Logistic Support“-Leistungen für Oman sind aktuell in Verhandlung und Angebote wurden an den Kunden übermittelt.

Darüber hinaus unterstützen EUROJET und die Partner Companies Leonardo weiterhin bei den Exportbemühungen des Eurofighter Typhoon nach Ägypten. Im November 2022 wurde ein überarbeitetes Angebot für die Triebwerksbeschaffung und den Logistic Support abgegeben.

NETMA und die Regierungen der vier beteiligten Nationen unterstützen das Konsortium in seinen Exportbemühungen im Rahmen der international geltenden strengen Exportrichtlinien für militärische Güter.

Des Weiteren laufen Gespräche für eine sogenannte „single-engine-Applikationen“ des „EJ200“ (eines der technologisch führenden Produkte im internationalen militärischen Luftfahrtsektor) in militärischen Trainingsflugzeugen der neuesten Generation, sowie zu Anwendungen in der Demonstrationsphase für künftige europäische Luftkampf-Systeme (FCAS).

(8) Risiken des Unternehmens, Prozesse und Qualitätsmanagement

Die Unsicherheit in den derzeit bestehenden Restriktionen diverser beteiligter Regierungen für Exportgenehmigungen im Rahmen von Gemeinschaftsprogrammen mit den europäischen Partnerfirmen bergen Risiken des Umsatzausfalls oder zusätzlichen Administrationsaufwand sowie Kosten, die momentan nicht abschätzbar sind.

Am 26.12.2022 vernichtete ein Großbrand bei einem Zulieferer in UK die gesamte Produktionsstätte. Es sind insgesamt fünf Bauteile für das EJ200 Triebwerk bei unseren Partner Companies betroffen. EUROJET hat Mitte Jan 2023 für alle Verträge Force Majeur bei unseren Kunden angemeldet. Koordinierte Maßnahmen sind auf technischer, operativer und logistischer Ebene eingeleitet um die Auswirkungen für die Kunden gering zu halten bzw. vollständig zu vermeiden.

In erster Linie wären die Gesellschafter und/oder die Kunden davon betroffen, da EUROJET Unterverträge mit ihren Gesellschaftern über die Erbringung der Lieferungen und Leistungen geschlossen hat, die EUROJET ihrerseits für ihre Kunden erbringen muss. Die darin vertraglich geregelten Rechte und Pflichten und die damit verbundenen Vertragsrisiken werden so auf die Gesellschafter übertragen.

Für die EUROJET selbst liegen keine wirtschaftlichen Risiken für die künftige Entwicklung der Gesellschaft vor.

Im Rahmen des Programm- und Qualitätsmanagements der bestehenden Verträge, unter Einbezug der Aktivitäten der Partner Companies und der Luftwaffen, sind Risiko- und Qualitätsprozesse vollständig implementiert und werden, entsprechend den Qualitätsrichtlinien der EUROJET, kontinuierlich überwacht.

Die EUROJET ist gemäß dem Qualitätsmanagementstandard AS/EN9100 der Luftfahrtindustrie zertifiziert (Zertifikat Nr. FS 587414).

Hallbergmoos, den 08. Mai 2023

EUROJET Turbo Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Geschäftsführung

Gerhard Bähr

Bilanz zum 31. Dezember 2022

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

Aktiva

	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
	EURO	EURO
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	562.228,76	552.445,76
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	414.202,00	421.438,00
	976.430,76	973.883,76
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. geleistete Anzahlungen	324.190.013,47	520.868.795,96
2. abzüglich erhaltene Anzahlungen	324.190.013,47	520.868.795,96
	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.876.741,72	46.196.141,77
2. sonstige Vermögensgegenstände	3.081.842,74	6.551.806,56
	82.958.584,46	52.747.948,33
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	40.335.156,95	54.414.521,84
	123.293.741,41	107.162.470,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten	112.936,13	111.416,66
	124.383.108,30	108.247.770,59

Bilanz zum 31. Dezember 2022

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

Passiva

	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
	EURO	EURO
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.022.583,76	1.022.583,76
II. Gewinnvortrag	125.839,23	664.862,29
III. Jahresüberschuss	419.994,02	960.976,94
	1.568.417,01	2.648.422,99
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	256.300,00	605.633,00
2 sonstige Rückstellungen	2.937.651,05	3.173.423,00
	3.193.951,05	3.779.056,00
C. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.808.017,73	9.665.940,29
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142.326,99	195.488,60
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	116.425.281,45	91.750.208,79
4. sonstige Verbindlichkeiten	245.114,07	208.653,92
	119.620.740,24	101.820.291,60
	124.383.108,30	108.247.770,59

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

	Jahr 2022	Jahr 2021
	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse	568.046.401,91	453.373.059,84
2. sonstige betriebliche Erträge	114.146,64	246.302,41
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	555.123.936,01	440.719.038,27
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.505.335,71	5.730.963,65
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	932.209,76	912.419,47
	7.437.545,47	6.643.383,12
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	337.533,38	309.608,28
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.673.500,79	4.562.168,30
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.791,11	5.888,89
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	93,33	63.342,01
9. Ergebnis vor Steuern	590.730,68	1.327.711,16
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	165.304,60	361.241,83
11. Ergebnis nach Steuern	425.426,08	966.469,33
12. Sonstige Steuern	5.432,06	5.492,39
13. Jahresüberschuß	419.994,02	960.976,94

**EUROJET Turbo Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Hallbergmoos**
(Amtsgericht München, HRB 80497)

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

(1) Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der EUROJET Turbo Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hallbergmoos, ist nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften der §§ 264 ff. HGB und unter Berücksichtigung der Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es handelt sich bei der EUROJET Turbo GmbH um eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung sind sowohl in der Bilanz als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB einzelne Positionen zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert mit den geforderten Erläuterungen ausgewiesen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr unverändert beibehalten. Sie sind nachstehend begleitend zu den einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erläutert.

(2) Währungsumrechnung

Die Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden nach der Methode der eingeschränkten Marktbewertung mit den Devisenmittelkursen am Bilanzstichtag bewertet. Entstehende Kursgewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen und/oder Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen.

(3) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Immaterielle Vermögensgegenstände werden über einen Zeitraum von 5 bis 10 Jahren und Sachanlagen über einen Zeitraum von 5 bis 13 Jahren abgeschrieben.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Für die Zugänge erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Die Zugänge zu den Geringwertigen Wirtschaftsgütern, mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00, werden voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Geleistete Anzahlungen auf Vorräte und erhaltene Anzahlungen sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Kassenbestand und Zahlungsmittel sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen. Im Wesentlichen handelt es sich bei diesen Ausgaben um Lizenz- und Wartungsgebühren für EDV.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt und mit den voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die Erfassung von Umsatzerlösen findet statt, sobald die Leistung bzw. Lieferung an den Kunden und der Gefahrübergang entsprechend den vereinbarten Lieferbedingungen auf den Kunden erfolgt ist. Sonstige betriebliche Erträge und die betrieblichen Aufwendungen werden mit Erbringung bzw. Inanspruchnahme der Leistung oder zum Zeitpunkt ihrer Realisierung bzw. Verursachung als Ertrag bzw. Aufwand erfasst. Erforderlichenfalls werden Zahlungen abgegrenzt, um sie periodengerecht als Ertrag bzw. Aufwand zu erfassen.

(4) Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

(5) Vorräte

Die unter den Vorräten ausgewiesenen erhaltenen Anzahlungen von der NETMA, vom BMLV Wien für den Exportauftrag von Österreich, von Rolls-Royce plc und Rolls-Royce Saudi Arabia Ltd. für den Exportauftrag von Saudi-Arabien, von BAE Systems Ltd. Warton für den Exportauftrag von Katar sowie von Leonardo S.p.A. Turin und GE Avio S.r.l. für den Exportauftrag von Kuwait werden, entsprechend den Unteraufträgen, in der Regel vollständig an die Gesellschafter weitergeleitet. Die erhaltenen Anzahlungen werden von den geleisteten Anzahlungen bis zu deren Höhe offen abgesetzt. Der übrige Betrag der erhaltenen Anzahlungen wird unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

(6) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(7) Forderungen gegen Gesellschafter

Von den Forderungen gegen Gesellschafter haben EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(8) Sonstige Vermögensgegenstände

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

- davon aus Steuern EUR 3.073.999,21 (i.V. EUR 6.549.774,73)

(9) Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und von allen Gesellschaftern vollständig eingezahlt.

Die Anteilsverhältnisse lauten wie folgt:	EUR	DM	
• GE Avio S.r.l., Rivalta di Torino	214.742,59	420.000,00	21 %
• Industria de Turbo Propulsores S.A.U, Zamudio	132.935,89	260.000,00	13 %
• MTU Aero Engines AG, München	337.452,64	660.000,00	33 %
• Rolls-Royce plc, London	337.452,64	660.000,00	33 %
Gesamtes gezeichnetes Kapital	1.022.583,76	2.000.000,00	

(10) Gewinnvortrag

Im Gewinnvortrag wirkt die im Jahr 2022 vorgenommene Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von EUR 1.500.000,00 gemäß Gesellschafterbeschluss vom 8. Juni 2022.

(11) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Rückbaukosten für Geschäftsräume in Höhe von EUR 77.000,00 (i.V. EUR 62.000,00), Kosten des Jahresabschlusses in Höhe von EUR 40.000,00 (i.V. EUR 37.900,00), Preisanpassungsrisiken seitens des öffentlichen Auftraggebers NETMA in Höhe von EUR 2.685.460,00 (i.V. EUR 2.977.123,00), Urlaubsrückstellungen für eigenes Personal in Höhe von EUR 104.400,00 (i.V. EUR 96.400,00) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen EUR 30.791,05

(12) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben, analog zum Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

(13) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern resultieren aus Lieferungen und Leistungen und haben, analog zum Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

(14) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr

• davon aus Steuern	EUR 173.565,48	(i.V.	EUR 172.655,41)
• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	EUR 54.376,71	(i.V.	EUR 27.839,42)

(15) Umsatzerlöse

nach Sparten:

• Entwicklungsleistungen	EUR 22.795.613,00	(i.V.	EUR 21.450.203,91)
• Serienunterstützungsleistungen	EUR 0,00	(i.V.	EUR 0,00)
• Triebwerkslieferungen und Ersatzteile	EUR 292.432.897,90	(i.V.	EUR 227.145.814,97)
• Logistische Leistungen und Reparaturen	EUR 248.351.804,23	(i.V.	EUR 200.819.200,88)
• Marketing/PR & Export Contracts Managementleistungen	EUR 4.156.520,22	(i.V.	EUR 3.615.765,26)
• Nebengeschäfte	EUR 309.566,56	(i.V.	EUR 342.074,82)

nach Märkten:

• Deutschland	EUR 75.768.959,02	(i.V.	EUR 66.307.340,73)
• Großbritannien	EUR 196.501.949,55	(i.V.	EUR 157.103.582,69)
• Italien	EUR 148.523.606,02	(i.V.	EUR 108.982.383,42)
• Spanien	EUR 27.359.720,92	(i.V.	EUR 28.718.695,60)
• Österreich	EUR 9.130.691,98	(i.V.	EUR 10.279.310,27)
• Saudi-Arabien	EUR 95.599.453,37	(i.V.	EUR 76.260.485,86)
• Oman	EUR 6.777.345,54	(i.V.	EUR 5.721.261,27)
• Katar	EUR 8.384.675,51	(i.V.	EUR 0,00)

(16) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 1.985,43 (i.V. EUR 114.085,16) enthalten.

(17) Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen nahezu ausschließlich Lieferungen der Gesellschafter von Triebwerks-Modulen und Ersatzteilen, kleinere Designänderungen (Entwicklungsleistungen) sowie die logistische Betreuung des Flugbetriebs (Reparaturen, technische Unterstützungsleistungen) der Luftwaffen der militärischen Kunden.

(18) Personalaufwand

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind EUR 68.061,99 (i.V. EUR 67.974,40) für Altersversorgung.

(19) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Wesentliche sonstige betriebliche Aufwendungen betreffen:

• Kosten für abgestelltes Personal	EUR	1.644.699,07	(i.V. EUR	2.173.008,18)
• EDV Kosten	EUR	450.454,80	(i.V. EUR	387.536,07)
• Aufwendungen für die Sicherheit	EUR	370.064,01	(i.V. EUR	361.602,40)
• Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung	EUR	128.716,13	(i.V. EUR	307.448,22)

(20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

• Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	EUR	96.450,00	(i.V. EUR	211.475,83)
• Gewerbesteuer	EUR	68.858,00	(i.V. EUR	149.766,00)

(21) Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

• EUROJET-eigenes Personal	63	(i.V. 59)	Angestellte
• von den Gesellschaftern abgestelltes Personal	7	(i.V.9)	Angestellte

(22) Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 545.833,25 der sich aus dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 125.839,23 und dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 419.994,02 zusammensetzt, einen Teilbetrag in Höhe von EUR 420.000,00 an die Gesellschafter auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 125.833,25 auf neue Rechnung vorzutragen.

(23) Mitglieder der Geschäftsführung

Hauptberuflicher Geschäftsführer: Gerhard Bähr, Dipl.-Ing., Neufahrn
Mit Bezug auf § 286 Abs. 4 HGB werden die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung nicht angegeben.

(24) Angabe nach § 285 Nr. 3a HGB zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Wartungsverträgen sind ausschließlich gegenüber Dritten und belaufen sich auf TEUR 696 (i.V. TEUR 962).

(25) Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar beträgt:

- für die Abschlussprüfung TEUR 35 (i.V. TEUR 32)
- für Sonstige Leistungen TEUR 12 (i.V. TEUR 28)

(26) Sonstige Erläuterungen und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Darüber hinaus haben sich Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht ereignet.

Hallbergmoos, den 08. Mai 2023

EUROJET Turbo Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Geschäftsführung

Gerhard Bähr

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten		Umgliederungen		Abschreibungen				Nettobuchwert	
	Zugänge	Abgänge	Abgänge	Zugänge	1.1.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen										
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.174.637,99	172.850,00	3.347.487,99	163.067,00	2.681.910,99	163.067,00	2.844.977,99	502.510,00	492.727,00	
geleistete Anzahlungen	59.718,76		59.718,76		0,00		0,00	59.718,76	59.718,76	
	<u>3.234.356,75</u>	<u>172.850,00</u>	<u>3.407.206,75</u>	<u>163.067,00</u>	<u>2.681.910,99</u>	<u>163.067,00</u>	<u>3.234.356,75</u>	<u>3.234.356,75</u>	<u>3.234.356,75</u>	
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.218.742,24	167.761,38	2.355.611,51	174.466,38	1.797.304,24	174.466,38	1.941.409,51	414.202,00	421.438,00	
	<u>5.453.098,99</u>	<u>340.611,38</u>	<u>5.762.818,26</u>	<u>337.533,38</u>	<u>4.479.215,23</u>	<u>337.533,38</u>	<u>4.786.387,50</u>	<u>976.430,76</u>	<u>973.883,76</u>	

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die EUROJET Turbo Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hallbergmoos

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der EUROJET Turbo Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hallbergmoos, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EUROJET Turbo Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hallbergmoos, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022. bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

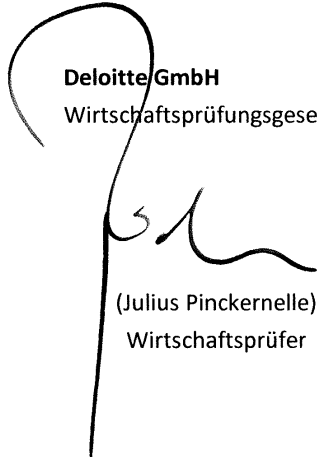
Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortliche unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 8. Mai 2023


Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Julius Pinckernelle)
Wirtschaftsprüfer



(Philipp Bernardi)
Wirtschaftsprüfer

